

Schulcampus in Deisenhofen ist grobe Fehlplanung

Birgit Davies: „Ein Schulcampus nicht nur für Schüler“, Ausgabe Süd, 16. November 2020:

Der „Schulcampus“ am Deisenhofener Bahnhof für Realschule plus Fachoberschule (FOS) ist eine Fehlplanung! Offenbar verstellen die der Gemeinde Oberhaching vom Landkreis als Schulträger angebotenen acht Millionen Euro für den Grunderwerb den Blick für eine sinnvolle Ortsplanung. Die vielfach bewunderte Entwicklungsplanung aus der Ära Aidelsburger fordert einen gemütlichen Lebensraum mit Bebauung in voralpenländischer Prägung!

Für die FOS gibt es eine bessere Alternative am Rande des Gewerbegebiets. Von den prognostizierten 550 bis 950 Schülern kommen grade mal etwa 60 aus Oberhaching. Da müssen wir uns nicht unsere wertvolle Ortsplanung kaputt machen!

Leider wird der Standort am Rande des Gewerbegebiets nicht ernsthaft in Erwägung gezogen, obwohl das die einzige Möglichkeit ist, auch eine spätere Erweiterung einzuplanen. Und die Erschließung an der M 11, dem S-Bahnhof Furth und die schon laufenden Ortsbusse ist optimal.

Einen sterilen Campus, eine Schulstadt Deisenhofen, kann man nicht durch Mehrfachnutzung, wie „Leichenschmaus in der Turnhalle“ in eine gefällige Ortsstruktur verzaubern. Allein schon die unvermeidbare hohe Zahl von Tiefgaragenplätzen mit Herstellungskosten von 25 000 bis 30 000 Euro pro Platz kostet bei angenommenen 100 Plätzen drei Millionen Euro. Beim Alternativstandort könnten weitgehend oberirdische Stellplätze erstellt werden.

Bleibt zu hoffen, dass das Bürgerbegehren (www.pro.oberhaching.de), das schon etwa drei Viertel der erforderlichen Unterschriften vorweisen kann, bald zum Erfolg führt.

Karl Hofmann
Deisenhofen